

Hôtel Schützenhaus.

Sonntag, den 3. Juli:
Grosse Ball-Musik!
Anfang 6 Uhr.
Ergebenst ladet ein **J. Ploner.**

Restaur. Kronprinz.

Morgen Sonntag:
Schinken in Brotteigu. Kartoffelsalat.
Gleichzeitig empfehle meine angenehmen Lokalitäten mit Veranda, sowie meine den Vorschriften entsprechende
Asphalt-Kegelbahn.
Zu zahlreichem Besuch laden ganz ergebenst ein
Emil Thieme und Frau.

Gasth. Pulsnitz M. S. Sonntag, d. 3. Juli, von 4 Uhr an
starkbes. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Paul Menzel.**

Gasthof Vollung. Sonntag, den 3. Juli von nachm. 5 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
ff. Kaffee und Eierplinsen.
Hierzu ladet freundlichst ein **Ad. Barthei.**

Gasthof Mittelbach. Sonntag, den 3. Juli:
Blumen-Ball (Damenwahl).
Anfang Nachmittag 4 Uhr.
Es ladet hierzu freundlichst ein **Ernst Böntsch.**

Königs-Schiessen Kamenz vom 3. bis 7. Juli 1910.

Durch bedeutende Vergrößerung des Festes wird jedem Besucher angenehme und fröhliche Unterhaltung geboten, und machen wir besonders auf das **Montag, den 4. Juli** stattfindende große **Feuerwerk** aufmerksam. Freunde unseres Festes und geselligen Beisammenseins werden hierdurch zum Besuch herzlichst eingeladen.
Das Kommando des Jägerkorps.
Arthur Hausching, Major.

Stenographenver., „Gabelsberger“, Pulsnitz.
Die nächste Übungsstunde
— findet nicht Dienstag sondern erst **Freitag** statt. —

Generalversammlung der Krankenkasse der Maurer und Zimmerleute von Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Böhmisches Wollung. — Eingeschriebene Hilfskasse.
Sonntag, den 17. Juli a. c., nachmittags 1/4 Uhr, auf dem Schützenhause, Tagesordnung.
1. Nichtigsprechen der Jahresrechnung von 1909. 2. Vortragung des Rechnungsjahresberichts auf das 1. Halbjahr 1910 3. Abänderung des § 8, Abs. 3 und § 9 unseres Statuts. 4. Mitteilungen.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Wein-Schänke Gelenau bei Kamenz
Große, einzig in ihrer Art angelegte, idyllische
Gartenanlagen
• Prachtvolle Coniferen. • Vorzügliche OBST- und BEEREN-WEINE. •
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
G. Büttner.

Weinhandlung Ratskeller
empfehlen sein wohlfortiertes Lager gut ausgebaute r entwickelter und preiswerter
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süddeutsche ferner **Sekt, Cognac, Rum, Arac und Punsch.**
Spezialität **Rheinweine** in kleineren und mittleren Preislagen bis zu den feinsten Gewächsen.
Direktor **Beug vom Winter-Verband** in Gebirgen und Flaschen.
haben und **Wasserglas** in meinen Lokalitäten in **Choppen und Karaffen.**
Vollständig
H. Schneider.

Kreisver. Pulsnitz.

Morgen Sonntag
— Abfahrt 1/2 1 Uhr —
bis Radeberg.
Um rege Beteiligung bittet nochmals der Vorstand.

Aale u. Schleien
in großer Auswahl empfiehlt
R. Mierisch.

Salon- und Viktoria-Briketts
(Stapelware)
hat in Fuhren sehr billig abzugeben
Hermann Müller,
Kohlenhandl., „Eichl. Hof“.
Bestellungen nimmt entgegen
Schuhmachermeister **Thalheim,**
Ohorn.

Tafel-Butter,
täglich frisch, à Pfd. 1.30 Mk.
versendet in Post-Kästchen von 5 Pfund an
Bruno Lehmann,
Molkerei Kamenz.

Richard Kurth, Pulsnitz,
staatl. gepr. und verpfl. Feldmesser
empfiehlt sich zur Ausführung
aller Feldmessarbeiten
Fernsprecher 91. — Fernsprecher 91.

Zahle Geld zurück, wenn meine **grüne Tinktur** nicht in einigen Tagen **Hühneraugen** und **Warzen** beseitigt.
Fl. 50 Pf. Friseur **Aug. Müller,**
Langestraße.

Gardinen-Geschäft
von **Emma Frömel,**
(früher **Ida Wehner**)
Pulsnitz, Albertstrasse 275
empfiehlt die neuesten Muster von **Gardinen, Spachtel-Vitragen, Spachtel-Borden, Rolleaux- und Vitrage-Stoffe.**
Bessere gestickte Vitrage im Stück.
zu billigen Preisen einer geneigten Beachtung.

Germania-Pomade
ist das einzig reelle, sicher wirkende Fabrikat zur Erlangung und Erhaltung eines vollen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses,
weshalb verhindert es das Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung.
Erfolg garantiert. Elegante Flacons à M. 1.
H. Gutbier's
Kosmetische Offizin, Berlin S.W. (11)
in Pulsnitz allein zu haben bei
Max Hiersig, Barbier, Kurze Gasse.

Rechnungen
halten auf Lager **E. C. Försters Erben.**

Hugo Weikert
Zahnkünstler • Oberlichtenau
• fertigt Zahnersatz •
bei vollständigem Zahnlosem Stiefer mit den modernsten Hilfsmitteln.
— D.R.G.M. —
Sehr haltbar und gut bewahrt.

Geschäfts-Uebergabe.

Einem geehrten Publikum vor **Pulsnitz und Umgegend** zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am 30. Juni 1910 das von mir bisher betriebene

Botenfuhrwerk
auf Herrn **Friedrich Lux** übertragen habe. Ich danke herzlichst für das mir während meiner Tätigkeit jederzeit entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger zu teil werden zu lassen.
Pulsnitz, am 30. Juni 1910.
Alwin Kunath.

Auf Obiges höfl. bezugnehmend, teile ich dem geehrten Publikum von **Pulsnitz und Umgegend** ergebenst mit, daß ich das von Herrn **Alwin Kunath** bisher geleitete

Botenfuhrwerk
käufl. erworben habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zu teil werden zu lassen.
Ich werde stets bemüht sein, mir das Vertrauen meiner Kundschaft zu erwerben.
Pulsnitz, am 1. Juli 1910.
Friedrich Lux.

NB. Das Botenfuhrwerk wird im Grundstück des Herrn **Kunath** weitergeführt.

Die Pilz- und Beeren-Karten für Pulsnitzer Revier

werden **Montag, den 4. Juli,** von vorm. 10 bis nachm. 4 Uhr abgegeben. Alles Sammeln von Pilzen und Beeren ist nur von früh 7 bis abends 6 Uhr gestattet. Personen, welche früher oder später angetroffen werden, werden bestraft.
Das von Heildorff'sche Rent- und Sorstamt.
E. Hause, Gutsversteher.

Ohorner Revier.

Die Erlaubniskarten zum Heidelbeeren sammeln
werden **Dienstag, den 5. Juli,** abend von 6—7 Uhr an die Gemeinde **Ohorn** in der Hübner'schen Gastwirtschaft **Obersteina** im Gasthof „zur goldenen Krone“ **kostenlos** ausgegeben.
Die Forstverwaltung.

Nach der Aufklärung der Waldbesitzer zu Großnaundorf

erlaube ich mir folgendes zu erwidern:
Was der Hinweis, daß das Lehngut keine selbständige Guts-herrschaft ist, bedeuten soll, versteht man einfach nicht.
Das Forststrafgesetz spricht in § 14
dem Eigentümer

das Recht, das Verbieten oder Erlauben zu. Ich habe in Anbetracht der früheren, persönlich gemachten trüben Erfahrungen, Beschimpfungen, stattgefundenen täglichen Bedrohungen, beschloß, Fremde weiter auszuschließen, Karten nur an hiesige Orts-einwohner auszustellen, und da nur 96 Acker Areal in Betracht kommen, kostenlos. Aufmerksam mache ich, daß die Arealgröße nicht allein in Betracht kommt, sondern, ob man findet was man sucht.

Nun vermute ich, daß bei manchem der hiesigen Waldbesitzer, es schwer sein wird mit Erfolg Heidelbeeren zu sammeln, insofern der Hackstreu-Entnahme
Ich habe bis dato 134 Karten ausgestellt, dabei 20 Karten an Kinder der hiesigen Waldbesitzer. Da nun im Jahre 1909 und auch früher bei einem Gesamtareal von 731 Ackern, für Orts-einwohner die Karte 10 Pfg. kostete, in diesem Jahre nach Abzug meiner 96 Acker nur noch 635 Acker verblieben, auch die Karte 10 Pf. kostet, so ist es mir unklar, wo eine Einbuße hergeleitet werden könnte, durch mich.
Nach einer mir unterm 3. v. Mts. gemachten Mitteilung, wird eine spezielle, gesonderte Urmentasse in Großnaundorf nicht geführt.

Lehngut Großnaundorf. J. Kollark.
Für die liebevolle Teilnahme, den reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur frühen Ruhestätte unseres innig geliebten, unvergesslichen Söhnchens
COURT
sagen wir hierdurch Allen unseren **herzlichsten Dank.**
Ferner Dank Herrn Pfarrer Schulze für die tröstenden Worte an heiliger Stätte.
Pulsnitz M. S. Die tieftrauernden Eltern
Walther Wild und Frau.

